



Sammlung Theaterzettel

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

1927-10-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 39

Mittwoch, den 12. Oktober 1927

Miete D Nr. 5

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland,
Gefangene in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh,
Großschatzmeister

Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der
Maria

Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französ. Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher
Botschafter in Frankreich

Okelly, Mortimers Freund
Melvil, Haushofmeister der
Königin Maria

Hanna Kenedy, ihre Amme
Margarete Kurl

Burgoyn, Leibarzt
Offizier der Leibwache

Ein Page der Königin
Drugeon Drury, zweiter Hüter der
Maria

Ida Ehre

Liselotte Betke
Willy Birgel
Johannes Heinz

Karl Marx
Georg Köhler
Karl Haubenreißer

Josef Benkert
Hans Simshäuser
Fritz Linn

Gert Wolfram
Raoul Alster

Ernst Langheinz
Helene Leydenius
Marga Dietrich
K. Neumann-Hoditz
Harry Bender
Bum Krüger

Heinz Friedrich

Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin
von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Größere Pausen werden durch Fallen des eisernen Vorhanges
angezeigt.

Spielwart: Harry Bender.

Krank: Wilhelm Kolmar.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende gegen 10½ Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu ver-
meiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauer-
raum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet
werden.

Das amtliche Organ